

Ein Angebot des Verein Sakrallandschaft Innerschweiz

Pilgern und übernachten auf «Himmlischen Pfaden»

Wallfahren und Pilgern sind zum Inbegriff der spirituellen Erfahrung und der Selbsterkenntnis geworden.

Was für Europa der Jakobsweg ist, sind für die Innerschweiz die «Himmlischen Pfade».

Herzlichkeit und Gastfreundschaft gehören bei den Übernachtungsmöglichkeiten dazu, wie das Haus Maria Theresia in Ingenbohl zeigt. Die Wege der «Himmlischen Pfade» führen entlang von offiziellen Pilger-/Wanderwegen, vorbei an Wallfahrtskirchen, Kapellen und Klöstern.

Seit neun Jahren in Betrieb

In der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen am Vierwaldstättersee liegt das Haus Maria Theresia des Klosters Ingenbohl. Schwester Hildegard Zäch führt das Haus bereits seit neun Jahren mit zwei Mitschwestern: mit Engagement und viel Herzblut. «Trotz vieler Arbeit ist die Motivation gross hier zu wirken, denn die Pilgerherberge macht einfach Sinn.»

Das Haus Maria Theresia bietet Platz für 27 Personen. Die Übernachtungszahlen steigen. Gäste sind Einzelpilger, Gruppenpilger, junge Erwachsene, Firmlinge oder Schulen. Seit zwei Jahren können auch Familien und Einzelpersonen einfache Ferien im Haus Maria Theresia buchen. Dies auch dank der «Himmlischen Pfade», einem speziellen Wanderwegnetz, das der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz vor drei Jahren lanciert hat.

Gäste aus aller Welt

Längst treten nicht nur Pensionierte, sondern auch junge Menschen ein. Begrüsst werden sie von der Schwester mit einem Glas Wasser. Dazu erhalten sie den offiziellen Pilgerstempel. «Viele Pilger haben einen genauen Plan, wo sie hinwollen. Einige laufen ziellos drauf los und wissen



Schwester Hildegard Zäch heisst Pilger im Haus Maria Theresia in Ingenbohl willkommen.

nicht, dass ab Brunnen die Route mit dem Schiff nach Treib weitergeht.» Die Schwestern sind sehr offen und heissen die Gäste warmherzig willkommen. Stutzig wird Schwester Hildegard, wenn Pilger ohne Geld anklopfen und eine kostenlose Übernachtung fordern. Denn ganz ohne Entgelt können die Ingenbohler Schwestern das Gasthaus nicht führen. Schwester Hildegard weist dann jeweils auf das kostengünstige Übernachtungsangebot mit Frühstück hin: 32 Franken für Erwachsene, 22 Franken für Studenten und Kinder. Dazu kommen die Kurtaxen.

Dass die Gäste sich hier wohlfühlen, zeigen die herzlichen Einträge im Gästebuch: Koreaner, Engländer und gar eine Jugendliche aus Burkina Faso waren schon zu Gast. Auch wiederkehrende Gäste dürfen die Schwestern des Öfteren begrüßen. «Viele Gruppenpilger kommen zu einem späteren Zeitpunkt alleine vorbei, denn das Pilgern in Gruppen ist einfach nicht dasselbe», ist Schwester Hildegard überzeugt.

Ort der Ruhe und Gemeinschaft

In der Pilgerherberge herrscht ausdrücklich kein Hotelbetrieb. Ein Nachtessen wird nicht angeboten. Die Gäste dürfen im Speisesaal picknicken oder selbständig ihre Mahlzeiten kochen. Bei schönem Wetter bietet sich die Terrasse vor dem Haus zum Verweilen an. Die Schwester im Frühstücksdienst isst in der Regel auch mit den Gästen mit. Das bietet Gelegenheit für Gespräche über Gott und die Welt, aber auch fürs Philosophieren und Politisieren. «Auffällig ist, dass Einzelpersonen und Männer öfter das Gespräch suchen als Frauen. Viele Pilger verarbeiten Schicksale durch das Gehen», weiss Schwester Hildegard. Die Gäste haben auch die Möglichkeit an Gebet und Messe im nahen Kloster Ingenbohl teilzunehmen.

Übernachten mit Varianten

Auf den «Himmlischen Pfaden», die von St. Urban über Luthern Bad, Heiligkreuz, Werthenstein, Hergiswald, Sachseln/Flüeli-Ranft, Engelberg, Maria-Rickenbach, Ingenbohl, Einsiedeln, Muri, Beromünster wieder nach St. Urban führen, finden Wanderer Übernachtungsmöglichkeiten in allen Segmenten und Variationen: die Jugendherberge Engelberg, das Jugendstilhotel Pax Montana im Flüeli-Ranft, das Bed & Breakfast im Chor-

«Himmlische Pfade»

Ob in Einzeletappen oder als Mehrtageswanderung, das Wegstreckennetz «Himmlische Pfade» bietet eine reiche Auswahl von einfachen Wegen bis zu anspruchsvollen Pfaden an. Verlinkt sind die Tourenvorschläge mit dem Kartenmaterial von SchweizMobil. Ergänzt werden sie mit vielen Tipps für einen erlebnisreichen Wochenendausflug oder ganze Wanderwochen.

Die drei Broschüren «Himmlische Pfade» sind kostenlos erhältlich bei:

Verein Sakrallandschaft Innerschweiz
041 210 66 22 / www.facebook.com/Sakrallandschaft/Innerschweiz
info@sakrallandschaft-innerschweiz.ch
www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

herrenhaus in Beromünster, das Berggasthaus auf dem Napf, das 4-Sterne-Haus auf der Melchsee-Frutt oder das Jurtendorf in Luthern Bad. Auch andere Klöster bieten kostengünstige Übernachtungen an: So die Klöster Einsiedeln, Engelberg, Melchtal und Werthenstein.

Beatrice Suter, Sakrallandschaft Innerschweiz

Botschaft der Schweizer Bischöfe zum Nationalfeiertag am 01. August

Die Schweiz gedenkt 2017 in reicher Vielfalt des Niklaus von Flüe, der vor 600 Jahren das Licht der Welt erblickte. Die Schweizer Bischöfe richten mit ihrem Schreiben ein Wort an das Volk, das den heiligen Eremiten in seiner spirituellen Eigenart zu umreissen und seine Botschaft für die heutige Zeit zu skizzieren versucht.

Auch die kurze Videobotschaft zum Nationalfeiertag nimmt thematisch Bezug zum Jubiläum 600 Jahre Bruder Klaus.

mehr: www.bischoefe.ch

MEHR RANFT.

Niklaus von Flüe 1417–2017
Mystiker. Mittler. Mensch.

Bruder Klaus wird Blogger

Seit Anfang Januar hat kath.ch einen neuen Blogger: Es ist der altehrwürdige Niklaus von Flüe – auch Bruder Klaus genannt – der dieses Jahr seinen 600. Geburtstag feiert.

Während des Gedenkjahrs anlässlich seines 600. Geburtstages gibt ein dreiköpfiges Redaktionsteam Einblicke in das Leben von Bruder Klaus. Dabei kommt der Heilige selber zu Wort, etwa in Form aktiver Tagebucheinträge, aber auch «Zeitgenossen und Nachgeborene, die sich mit dem Heiligen aus dem Ranft befasst haben», heisst es im Projektbescrieb.

Der Blog will die Leserschaft auch teilhaben lassen an den Lebenswirklichkeiten des 15. Jahrhunderts, am damals noch sehr landwirtschaftlich geprägten Kirchenjahr und an der Situation der damaligen Eidgenossenschaft.

Thema sind aber auch Veranstaltungen anlässlich des Bruder-Klaus-Gedenkjahres.

Der Blog wird von einer dreiköpfigen Redaktion in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Medienzentrum Zürich getragen. Die Redaktion besteht aus Urban Fink-Wagner, Geschäftsführer der Inländischen Mission, Roland Gröbli, Vorstandsmitglied und Präsident des Wissenschaftlichen Beirats des Trägervereins 600 Jahre Niklaus von Flüe und Peter Spichtig, Co-Leiter des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz. Ausserdem arbeiten auch zahlreiche Historikerinnen, Theologen sowie weitere Spezialistinnen aus der Schweiz und dem Ausland mit. *kath.ch*

Link zum Blog:

[www.kath.ch/author/
bruderklausundgefahrten/](http://www.kath.ch/author/bruderklausundgefahrten/)

Visionsgedenkspiel «vo innä uisä»

Niklaus von Flüe suchte nach seinem «einig Wesen», nach einem Leben «vo innä uisä», aus der Mitte. Seine Visionen sind spirituelle Wegmarken auf diesem inneren Weg, der ihn wegführte aus seinen politischen Ämtern, weg von seinem Leben als Bauer, Familienvater, Ehemann; hinab in die Tiefe der Melchaaschlucht.

Das Visionsgedenkspiel «vo innä uisä» will diesem inneren und äusseren Weg von Niklaus von Flüe nachgehen. Im Zentrum steht die Pilgervision, eine der grossen Visionen von Bruder Klaus. Sie führt in die spirituelle Innenwelt dieses Innerschweizer Mystikers. Die Aussenwelt, die Menschen um Bruder Klaus, Frauen und Männer, Nachbarn, Priester, Freunde, Skeptiker kommen in Dialogen und szenischen Bildern zur Sprache. Sie bringen die unterschiedlichen und widersprüchlichen Haltungen zu Bruder Klaus ins Spiel. Bruder Klaus selber tritt nicht auf.

Ein Ineinander, Gegeneinander, Übereinander von Innen- und Aussenwelt prägt das Spiel und bestimmt seine Dynamik vom leise und laut, still und bewegt, beredt und verschwiegen. Unterstützt wird diese Dynamik musikalisch von einem Chor, der gesanglich und stimmlich das Spiel begleitet, sowie durch grosse Bildprojektionen.

Geri Dillier, Regisseur

Termine der Aufführungen und Vorverkauf

Das Visionsgedenkspiel wird zwischen dem 19. August und 30. September 2017 an insgesamt 33 Tagen 41 Mal aufgeführt. Die 29 Abendvorstellungen beginnen um 20.00 Uhr, die zwölf Nachmittagsaufführungen um 16.00 Uhr.

**mehr: [www.mehr-ranft.ch/projekte/
visionsgedenkspiel/](http://www.mehr-ranft.ch/projekte/visionsgedenkspiel/)**

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr
DI 01.08.2017, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier
FR 04.08.2017, 19.30 Uhr
FR 15.08.2017, 07.00 Uhr (mit
Kräutersegnung)

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr

St. Klara-Fest - Patrozinium

www.kloster-st-klara-stans.ch
Festgottesdienst
anschliessend Apéro
FR 11.08.2017, 09.30 Uhr
Kapuzinerinnenkloster Stans

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
04.09.2017 bis 11.09.2017

Orgelfeuerwerk zum Nationalfeiertag

www.stanserorgelmatineen.ch
Patricia Ott, München
(Liszt: Années de pèlerinage ;
Nidwaldner-Hymne, u.a.)
DI 01.08.2017
18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.
Austausch in der Gruppe
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
079 769 79 21
MO 07.08.2017, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch
Platz für jeden Menschen, der
Lust auf Austausch, Informati-
on, Deutschüben, Spielema-
chen, Teetrinken, ... hat.
jeden Mittwoch
15.00 – 18.00 Uhr, Jugendkul-
turhaus Senkel Stans

Vortrag: Martin Luther und die Kirchenmusik

www.aktuel.ch
Wie steht es mit seinen
reformierten Liedern? Welchen
Einfluss übte er auf andere
Komponisten aus? Ohne Luther
kein Bach? Ein Vortrag mit dem
Dirigenten Stephan Britt
MI 30.08.2017, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Stans

Orgelvesper

www.stanserorgelmatineen.ch
mit Susanne Odermatt (Orgel)
und dem Requiemchor Stans
(Leitung: Judith Gander-Brem)
DI 15.08.2017
18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Wilti-Gruess
SO 30.07.2017, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 13.08.2017, 15.00
Sportanlagen Kollegi, Stans

Fürs Minifest Luzern: HelferInnen gesucht

Über 8000 Ministrantinnen
und Ministranten aus der
Deutschschweiz werden
am 10. September in Luzern
zum 7. Minifest erwartet.
Dafür sucht die Damp
(Deutschschweizerische
Arbeitsgruppe für Mini-
strantInnenpastoral) noch
Helferinnen und Helfer.
Die Arbeit beginnt ab 7 Uhr
(bzw. sobald jemand in
Luzern sein kann) und
dauert max. bis 19 Uhr).
Alle Helfenden werden
gratis gepflegt, erhalten
die ÖV-Reisekosten zurück-
erstattet und sind zum
Dankeschön-Anlass
eingeladen.
Interessierte melden sich
bis 10. August an über:
www.minis.ch/minifest/
staff.
Fragen beantwortet
murielle.egloff@minis.ch